

Parkettoberflächen Steckbrief

Unbehandeltes Holz

Starke Beanspruchung führt zu einem sehr rustikalen Erscheinungsbild. Haltbarkeit stark von der Holzart abhängig. Reinigung mit Abstrichen bei der Hygiene. Nassreinigung erfordert wassertolerantes Holz.

Etwas für Individualisten oder Bereiche, in denen die Belastung jede Schutzbehandlung zerstören würde.

Beispiele: Lokale, Strandlokale, Kneipen, Golfrestaurants (Spikes), rustikale Veranstaltungsböden, Sand- und Kieseintrag, Holzpflaster in Werkstätten und Produktionshallen.

Seifenbehandlung

Das Holz wird mit Seife gesättigt. Gute bis sehr gute Optik bei guter Elastizität des Holzes. Einfache Nassreinigung. Baubiologisch interessant durch vollkommenen Verzicht auf Lösemittel. Auch objekttauglich. Lauge- und Weißtechnik unproblematisch.

Der Handschmeichler unter den Oberflächen, robust. Für Puristen und konsequent wohnbiologische Ausrichtung, erkennbares Anschmutzen.

Beispiele: Museen, Wohnbereiche in Kiefer, Fichte, Esche, Ferienwohnungen in Strandnähe.

Wachs

klassische Oberfläche mit einer dichten Wachsschicht. Häufig als Heißwachs oder kombiniert mit Hartöl (Hartwachs-Öl). Pflege durch Wachsemulsionen in der Regel mit Lösemitteln. Glanzgrad ermutigt zu mehr Reinlichkeit und schonenden Umgang mit dem Holz. Tendenziell empfindlich gegen Wasser und Abnutzung. Farbbehandlung schwierig.

Glänzende Oberfläche mit Mehrarbeit für die Glanzhaltung. Edel.

Beispiele: Privatwohnungen, Denkmal

Öl-Wachs

Wie bei Wachs beschrieben. Das Öl ist das Lösemittel für das Wachs. In der Regel glänzend und leichte Reinigung. Renovierung muss die Wachsschicht durchdringen, nicht immer ansatzfrei.

Schnelle Oberfläche, mit dominantem Glanz.

Beispiele: Wohnbereich ohne Gegenlichtbelastung

Hartöl

Holz mit Öl gesättigt und filmfrei auspoliert. Das Öl härtet im Holz und verhindert das Eindringen von Schmutz und Wasser. Sehr robust und holztypischer Griff. In der Regel matt. Leichte Reinigung, in der Regel problemlos auch partiell zu renovieren. Reinigung mit wässrigen Mitteln (Holzbodenseife, Ölseife oder Aktivpflege). Umfangreiche Farbbehandlung möglich.

Wohn- und objekttaugliche Oberflächen, matt. Gutes Preis-Leistungsverhältnis, pflegeleicht.

Beispiele: Wohnungen, Lokale, Messen, Veranstaltungsräume, Tanzflächen, Büro- und Geschäftsräume.

UV-Öl

Industrielle Oberfläche mit ölähnlichen Optik. Häufig ein „schlechter Lack“. Hochwertiges Erscheinungsbild im Neuzustand. Unterliegt deutlich erkennbarer Abnutzung. Nicht ansatzfrei nachzuarbeiten. Bei Schäden bleibt häufig nur Komplettrenovierung und Neubehandlung mit Öl. Problematisch wegen Photoinitiatoren. Verbreitung stark rückläufig.

Verkaufsfertige Oberfläche. Nicht kundenfreundlich.

Beispiele: Fertigparkett, Baumarkt.

UV-Lack

Häufigste industrielle Oberfläche. Große Qualitätsunterschiede. Kein Kontakt zum Holz. Robuste und voll gebrauchstaugliche Oberflächen. Unterschiede in der Renovierbarkeit können zu Kostenüberraschungen führen. Pflege mit entsprechend abgestimmten Produkten. Partielle Renovierung nicht ohne Ansätze.

Volle Belastbarkeit sofort nach der Verlegung.

Beispiele: Fertigparkett für Wohnräume.

Handwerkliche Versiegelung (Lack)

Handwerklich und technisch anspruchsvoll, nur für den Profi. Breites Spektrum in Glanz und Gebrauchstauglichkeit. Bei guter Ausführung optisch einheitlich. Pflege nur mit passenden Produkten. Bei geringer Belastung langlebig, partielle Reparaturen schwierig.

Optisch hochwertig, aufwändig.

Typische Beispiele: repräsentative Räume in Hotels, Hallen, Fluren



TRADITION SINCE 1926